Auerbach lebt vom Kollektiv

Kreisklasse Nordwest: Trainer Finkel mit der Vorrunde zufrieden

Landkreis Augsburg „Wir werden uns am Sonntag gegen den SSV Neumünster etwas mehr strecken müssen als gegen Zusamzell, wenn wir das Spiel gewinnen wollen“, sagt Michael Finkel, Spielertrainer der SpVgg Auerbach-Streitheim, der mit der gezeigten Leistung gegen den Tabellenvorletzen nicht zufrieden war und das 2:2-Unentschieden gar als glücklichen Punktgewinn betrachtet.

Sehr zufrieden ist der kickende Coach jedoch mit der gespielten Vorrunde seiner Mannschaft. Mit 24 Punkten stehen die Auerbacher, die neben Abgängen auch Verletzungspech zu beklagen hatten, auf dem fünften Tabellenplatz der Fußball-Kreisklasse Nordwest. „Wir leben vom Kollektiv, auf die gesamte Mannschaft kommt es an“, macht Finkel deutlich, dass auch beim Spiel gegen den SSV Neumünster-Unterschöneberg nur der Teamspirit der Schlüssel zum Erfolg sein kann.

Michael Finkel

Lokalderby in den Stauden

Wie man erfolgreich Fußball spielt zeigte in der Vorrunde vor allem der SSV Margertshausen. Mit 32 Punkten stehen die Grün-Weißen an der Tabellenspitze und erwarten am Sonntag den sich im Abstiegskampf befindenden TSV Fischach zum Lokalderby. Da die Mannschaft um Trainer Jürgen Zeche mit sieben Punkten aus den letzten drei Spielen einen Aufwärtstrend vorzuweisen hat, dürfte ein spannendes Spiel garantiert sein. *(doms)*

Nachgefragt

» BEI ERHAN YALCIN, SV ERLINGEN

„Ein komisches Gefühl“

Erhan Yalcin (34) Spielertrainer beim SV Erlingen über den Sieg im „Bruderduell“gegen Ellgau und den Aufwärtstrend seiner Mannschaft.

Herr Yalcin, am Sonntag hat Ihre Mannschaft 4:1 gegen den TSV Ellgau gewonnen, bei dem Ihr Bruder Trainer ist. Ist ein Sieg im Bruderduell etwas Besonderes?

Yalcin: Ein Sieg ist immer etwas Besonderes und es freut mich sehr, dass wir gewonnen haben. Allerdings war es auch ein komisches Gefühl, gegen seinen Bruder zu spielen, da zwischen uns eine enge Beziehung besteht und er die Punkte natürlich auch gebraucht hätte.

Nach fünf Niederlagen hat Ihre Mannschaft die letzten beiden Spiele gewonnen. Gibt es einen Grund für den Aufwärtstrend?

Yalcin: Wir haben dieses Jahr viele Jugendspieler eingebaut und ein solcher Prozess benötigt einfach eine gewisse Zeit. In letzter Zeit haben wir viele Gespräche im Team geführt und man merkt, dass die jungen Spieler das aufnehmen, was man ihnen sagt – aufnehmen und versuchen, auf dem Platz umzusetzen.

Wie fällt Ihr Vorrundenfazit aus?

Yalcin: Ich denke, dass wir einen guten Saisonstart hatten, dann aber einige Punkte verschenkt haben, da teilweise die Einstellung und die Konzentration nicht vorhanden waren.

Was erwarten Sie vom Spiel gegen Dinkelscherben II?

Yalcin: Wir haben ein Heimspiel und wollen das Spiel natürlich gewinnen, um an die positiven Ergebnisse anknüpfen zu können. *(doms)*

Handschlag gilt! Oliver Remmert (links) und Thierhauptens Abteilungsleiter Jürgen Küfner besiegeln die weitere Zusammenarbeit. Foto: privat

Meitingens Trainer Ivan Konjevic und sein Sorgenkind: Hinter dem Einsatz von Marvin Osman steht ein Fragezeichen. Foto: Karin Tautz

Einst mit-, jetzt gegeneinander

Bezirksliga Nord Die Trainer der Derby-Gegner Meitingen und Thierhaupten haben eine gemeinsame Vergangenheit. Noch nie hat der SVT gegen den Nachbarn gewonnen

VON REINHART KRUSE

Meitingen, Thierhaupten Zeit, dass sich was ändert, sagen sie in Thierhaupten. Und ernten Widerspruch. Aus Meitingen. Dort hoffen die Fußballfreunde, dass, bitteschön, doch alles bleiben möge, wie es war. Die konträren Auffassungen vor dem Aufeinandertreffen der beiden durch den Lech getrennten und seit Beginn dieser Saison in der Bezirksliga Nord vereinten Nachbarn (Samstag, 14 Uhr, Lechaustadion) resultieren aus der Derbygeschichte: Nach wie vor wartet der SVT auf den ersten Sieg gegen die Schwarz-Weißen.

In der Vorrunde kassierte Thierhaupten auf eigenem Platz eine 0:3-Niederlage. In dieser Partie stellte sich der Aufsteiger selbst ein Bein. Das vorentscheidende 2:0 für den TSV Meitingen war ein Eigentor von Mario Schulz. Das Malheur, in den falschen Kasten zu treffen, wiederholte sich vergangenen Samstag – und dummerweise gleich in doppelter Ausführung. Beim 1:3 in Krumbach überwanden Andi Fröhlich und Schorsch Mayr ihren Keeper Stefan Reiter. Oliver Remmert nimmt die Pechvögel ausdrücklich in Schutz. „Sie trifft die geringste Schuld“, sagt der Spielertrainer. „Beiden Eigentoren ist eine Kette von Fehlern vorausgegangen. Fröhlich und Mayr versuchten nur zu korrigieren, was andere falsch gemacht haben.“

Remmert hat seinen Vertrag mit dem Aufsteiger verlängert

Apropos Remmert. Mitte der Woche einigten sich Klub und Coach über eine Verlängerung der Zusammenarbeit über die laufende Saison hinaus. „Wir sind uns sicher, dass Oliver für die Mannschaft und den Verein der richtige Trainer ist“, sagt Fußballchef Josef Küfner. „Er hat uns zum größten Erfolg der Vereinsgeschichte verholfen (Aufstieg, Anm. d. Reaktion) und genießt weiterhin unser vollstes Vertrauen.“ Den bis Ende der Meisterschaftsrunde 2011/12 datieren Vertrag zu akzeptieren, fiel Remmert nicht schwer. „Das Klima in der Mannschaft und im ganzen Verein ist einfach super. Ich denke, der SVT ist auf einem guten Weg, den ich weiter gern unterstützen möchte“, nennt der Ex-Regionalliga-Kicker die Beweggründe für seine Entscheidung.

Beim FC Augsburg und später in Bubesheim spielte Remmert mit Ivan Konjevic zusammen. „Als Kicker ein wirklich Guter und als Trainer ein Tausendprozentiger“, hat der SVT-Coach eine hohe Meinung von seinem Meitinger Kollegen. Die beiden Siege hintereinander in Wiesenbach (3:2) und gegen den FC Donauwörth (3:1) haben beim TSV die Lage beruhigt und obendrein gezeigt, dass, so Konjevic, „gegen jeden Gegner etwas zu holen ist, wenn Lauf- und Einsatzbereitschaft stimmen“.

Sorgen bereitet die unverändert lange Ausfallliste. Torhüter Mihael Potnar, Maximilian Krupka, Elton Oloye, Martin Winkler, Lars Jäger und Johannes Meir sind verletzt oder aus anderen Gründen derzeit für das Eliteteam kein Thema, Fragezeichen stehen hinter Marvin Osman und Michael Suszka.

Beim SVT geben die Manndecker Mayr (Hüftprellung) und Schulz (Grippe) Anlass zur Sorge. Da trifft es sich gut, dass Martin Wiesmüller erstmals nach seiner Bänderverletzung wieder zum Kader stößt. Er wäre in der Lage, eine eventuelle Lücke im Abwehrbereich zu schließen. „Wir müssen hinten unbedingt wieder sicher stehen“, sagt der Trainer. „Sonst wird in Meitingen nichts zu holen sein.“

Thierhauptens Plan, dem TSV erstmals die drei Punkte abzuknöpfen, stößt beim Gastgeber verständlicherweise auf wenig Gegenliebe. Was tun, um das zu verhindern? In erster Linie körperliche Präsenz zeigen. „Nur mit Schönspielen“, ist Konjevic überzeugt, „werden wir nichts erreichen.“ Obendrein empfiehlt er seinen Schützlingen, „mit Spaß und Freude“ ins Derby zu gehen, darüber aber nicht zu vergessen, „was wichtig im Fußball ist“.

Spartenleiter Vrazic erwartet große Kulisse

Doch egal, ob sich etwas ändert oder alles bleibt wie es war – ein Sieger steht bereits: der Finanzchef der Meitinger Fußballabteilung. „Wir rechnen mit mindesten 600 Zuschauern“, verrät Spartenleiter Thorsten Vrazic.

Premiere im Kellerduell

Kreisliga Ost Biberbach erwartet Gersthofen

Landkreis Augsburg Der Biberbacher Galgenberg hat diese Woche stürmische Zeiten erlebt. Nach der Trennung von Trainer Ronald Niklas am Dienstag konnte schon am Mittwoch mit Roger Kindler ein neuer Mann auf der Kommandobrücke des SCB präsentiert werden (wir berichteten). Der feiert seine Premiere im Kellerduell gegen den TSV Gersthofen II.

● **SC Biberbach – TSV Gersthofen II.** „Jetzt muss die Mannschaft zeigen, was sie drauf hat“, sagt Abteilungsleiter Peter Fries vor dem Kellerderby gegen den TSV Gersthofen II. Dabei baut er vor allem auf die Motivationskünste von Roger Kindler. Frieß: „Wir sollten heuer aus den letzten drei Spielen noch sechs Punkte holen, um den Kontakt nicht abreißen zulassen.“ Kindler sieht die Lage gelassen. „Die Spieler aufbauen, das Geschehen ein bisschen ordnen – mehr kann man in der Kürze der Zeit nicht machen.“

„Roger ist ist ein richtig Guter“, sagt Kollege Klaus Raßhofer. „Der Trainerwechsel gibt dem SCB sicher einen Schub.“ Dennoch macht der Coach der Gersthofer Zweiten in Zuversicht: „Ich bin vom Klassenerhalt felsenfest überzeugt. Die Trainingsbeteiligung ist okay, die Spieler sind lernwillig. Das wird sich irgendwann auszahlen.“ Am Sonntag kann er aus einem qualitativ starken Aufgebot schöpfen. Neben Eddi Keil, Michael Furnier und Abdu Al Jajeh stehen zwei weitere Kicker aus dem Elitekader zur Verfügung: Benni Schmoll, dessen Heimatverein Biberbach ist und der am Samstag aus beruflichen Gründen nicht in der Ersten spielen kann, sowie Keeper Michael Wenni. Der Weg zum Erfolg führt über eine Reduzierung der individuellen Fehler. Laut Raßhofer sind die Aussetzer der Jugend geschuldet: „Die Mannschaft ist blutjung“, sagt er. „Der Altersdurschnitt liegt bei gerade mal 19,6 Jahren.“

● **TSV Täfertingen – FC Gerolsbach.** Als „reinsten Horror“ bezeichnet Karl-Heinz „Heino“ Stempfle den Verlauf der Vorrunde, die das Schlusslicht mit nur zwei Siegen und neun Punkten abgeschlossen hat. Die Hoffnung, auf die Wende gegen Gerolsbach fußt auf dem Comeback von Robert Pfundmeier nach verbüßter Sperre. „Ein ganz wichtiger Mann für uns“, sagt der Trainer. „Er soll Kreativität in unser Spiel bringen.“ Genau daran haperte es zuletzt. Stempfle: „Gegen Untermaxfeld hatten wir in 90 Minuten nur eine Chance. Das ist auf eigenem Platz zu wenig.“ In den drei Begegnungen bis zur Winterpause geht es beim TSV darum, die rote Laterne abzugeben. „Das ist unser Nahziel“, sagt der Ex-Profi. *(rk)*

● **VfL Ecknach – TSV Herbertshofen.** Bereits viermal in dieser Saison konnten die Herbertshofer weder Ein- noch Zwei-Mann-Überzahl in einen Sieg ummünzen. Auf die provokative Frage, ob denn drei Spieler mehr auf dem Feld genügen würden, um zu gewinnen, antwortet TSV-Coach Armin Bosch etwas angefressen: „Auch nur dann, wenn sich jeder an die taktischen Vorgaben hält und nicht – wie zuletzt geschehen – einige eigenmächtig die Positionen verlassen“. In der letzten Spielersitzung hat Bosch seinen Schützlingen deshalb kräftig die Leviten gelesen. Im Hinspiel gelang mit 2:2 ein respektables Ergebnis beim Tabellendritten. Eine Wiederholung dieses Teilerfolges ist das Ziel für Sonntag. „Mit der richtigen Einstellung und Einsatzwillen von der ersten bis zur letzten Minute ist alles möglich, dann können wir sogar in Überzahl punkten“, meint Herbertshofens Übungsleiter mit einem Augenzwinkern. *(edi)*

Albert Dujaka war beim Schlusslicht TSV Täfertingen zuletzt der Turm in der Schlacht. Foto: Andreas Lode

Der Wurm steckt in „Zus“ im Sturm

Kreisliga West: Rückrundenauftakt gegen SSV Glött

Zusmarshausen Vor dem Rückrundenauftakt gegen die SSV Glött (Sonntag, 14 Uhr) fällt die zahlenmäßige Bilanz von Thomas Holzapfel zwiespältig aus: „Wir haben sieben Punkte zu wenig gesammelt“, sagt der Trainer des TSV Zusmarshausen, der im Großen und Ganzen jedoch mit der Vorrunde in der Fußball-Kreisliga West zufrieden ist. „Der Rahmen und die Einstellung passt. Als Aufsteiger haben wir halt ein bisschen gebraucht, bis wir ganz angekommen sind.“

Die fehlenden Punkte wurden in Heimspielen liegen gelassen, bei denen man nach Führungen nur Unentschieden gespielt hat. „Dafür haben wir auswärts zweimal fast aussichtslose Rückstände aufgeholt“, so Holzapfel. Im Gegensatz zur Meisterschaftssaison steckt der Wurm im Sturm. Torjäger Thomas Lauter klebt das Pech am Stiefel (Holzapfel: „Er macht alles richtig, aber er trifft nicht.“), Andi Belak war sechs Wochen gesperrt und „Phantom“ Rudi Kine ist nie aufgetaucht, spielt mittlerweile beim TSV Aindling.

„Jetzt sind die Leistungsträger gefordert“, will Holzapfel vor der Pause noch punkten, „damit man entspannt Weihnachten feiern kann“. *(oli)*

Sport am Wochenende

Basketball

2. Bundesliga Pro B Männer
Konstanz – Leitersh./Stadtb. Sa., 20 Uhr
Bayernliga Männer
Tegernbach – Leitersh./Stadtb. II So., 17 Uhr
Bayernliga Frauen
MTV München – Gersthofen So., 15 Uhr

Tischtennis

2. Bundesliga Frauen
Busenbach – Langweid Sa., 18.30 Uhr

Volleyball

Bezirksliga Frauen
TSV Gersthofen gegen TSV Aindling und TSV Sonthofen III Sa., 15 Uhr

Sport kompakt

JUGENDFUSSBALL

4:2-Vorsprung reicht Gersthofer A-Jugend nicht

Die A-Junioren des TSV Gersthofen mussten sich im Bezirksoberliga-Nachbarschaftsderby beim FC Stätzling mit einem 4:4 begnügen. Der TSV spielte in der ersten Halbzeit viel zu lethargisch. Raphael Kick konnte per Kopf nach einer Ecke zum 1:1 ausgleichen. Nach einem Konter stellte der FCS auf 1:2. Nach der Pause sahen die Zuschauer eine andere Gersthofer Mannschaft, die in der 47. Minute zum 2:2 kam. Torschütze war wieder Raphael Kick per Kopf nach einem Freistoß von Fabrizio Moscato. In der 53. Minute nutzte Cem Kaplan eine Konfusion in der Stätzlinger Abwehr zum 3:2 aus. Derselbe Spieler schloss nach der schönsten Kombination des Spiels einen Angriff über Dominik Merkle und Markus Gärtner zum 4:2 ab. Danach stellte Gersthofen das Fußball spielen ein und bekam die Quittung mit zwei Treffern zum 4:4-Endstand.

Am Sonntag, 15 Uhr, steht nun das Derby gegen den TSV Aindling auf dem Prgramm. *(AL)*

BASKETBALL

Für Gersthofer Teams stehen Lokalderbys an

Am kommenden Samstag stehen für die zweiten Basketballteams des TSV Gersthofen Lokalderbys auf dem Spielplan. In heimischer Halle empfangen die Bezirksklasse-Männer um 12 Uhr den TV Augsburg. Beim TSV Diedorf muss dann um 20 Uhr die zweite Frauenmannschaft antreten. Die Bayernliga-Frauen spielen am Sonntag beim MTV München. *(nerm)*

VOLLEYBALL

Erneuter Heimspieltag für TSV Gersthofen

Nur eine Woche nach ihrem Doppelerfolg gegen Aindling und Jettingen steht für die Bezirksliga-Volleyballerinnen des TSV Gersthofen, derzeit ohne Verlustpunkt auf Platz zwei der Bezirksliga, am Samstag ein weiterer Heimspieltag auf dem Programm. Ab 15 Uhr sind in der Hauptschul-Turnhalle der TSV Aichach und der TSV Sonthofen III zu Gast. *(häs)*

Tischtennis in Kürze

SC Biberbach

Mit einem klaren 9:1-Sieg gegen die DJK Nord IV sicherten sich die Herren des SCB zwei wichtige Punkte im Abstiegskampf der Kreisliga II. Stuhler/Kahl, Ziegelmayr/Widmann und Schmoll/Wirth sowie Reinhard Stuhler (2), Roland Ziegelmayr, Karin Kahl, Herbert Schmoll und Markus Wirth gingen als Sieger vom Tisch. *(AL)*

Kontakt

Sportredaktion
Oliver Reiser
Telefon: 0821/2982 1-60
Telefax: 0821/2982 1-55
E-Mail: sportredaktion.landbote@augsburger-allgemeine.de